
Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China

Dirk Schmidt • Sebastian Heilmann

Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China



Springer VS

Dirk Schmidt
Trier, Deutschland

Sebastian Heilmann
Trier, Deutschland

ISBN 978-3-531-17447-1
DOI 10.1007/978-3-531-93378-8

ISBN 978-3-531-93378-8 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2012
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Einbandentwurf: Künkellopka GmbH, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE.
Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media
www.springer-vs.de

Inhalt

Verzeichnis der Übersichten	7
Verzeichnis der Abkürzungen	9
Vorwort	11
1 Einleitung	15
2 Die chinesische Sicht der internationalen Beziehungen	19
3 Außenpolitische Entscheidungsfindung	27
4 Neuorientierungen in Chinas Außenpolitik	34
4.1 Chinas neuer Multilateralismus	35
4.2 Die Wiederentdeckung der Entwicklungs- und Schwellenländer	44
4.3 ‚Soft Power‘ als neues Instrument	52
5 Grundzüge der Sicherheitspolitik	56
5.1 Bedrohungsperzeptionen und Militärstrategie	56
5.2 Modernisierung der Volksbefreiungsarmee	58
5.3 China als militärische Bedrohung?	60
6 China in der Weltwirtschaft	63
6.1 Chinas Handel im Überblick	63
6.2 Chinas Wechselkurspolitik und die Akkumulation von Devisenreserven	67
6.3 China als Empfänger und Quelle ausländischer Direktinvestitionen	76
6.4 Konsequenzen von Chinas weltwirtschaftlicher Integration und Expansion	85
7 China in der internationalen Umwelt- und Klimapolitik	89
7.1 Chinas Umweltprobleme und deren transnationale Auswirkungen	89
7.2 Umweltpolitische Institutionen und Ambitionen	90
7.3 Chinas Integration in die internationale Klimapolitik	92
7.4 Chinesische Haltungen zur Klimadiplomatie	94
7.5 Anforderungen an die chinesische Klimapolitik	98
8 China und die internationale Menschenrechtspolitik	99

9 Die Taiwan-Frage	105
9.1 Die gegensätzlichen Positionen zum Status quo und zur Zukunft	105
9.2 Ökonomische Konvergenz und administrative Kooperation	108
9.3 Politische Divergenz und diplomatischer Wettbewerb	113
9.4 Das Konfliktpotenzial in der Taiwan-Straße	115
9.5 Die Rolle der USA in der Taiwan-Frage	117
10 Chinas Beziehungen zu Japan und den koreanischen Staaten	119
10.1 Die chinesisch-japanischen Beziehungen	119
10.2 Chinas Beziehungen zu den koreanischen Staaten	125
11 Chinesisch-amerikanische Beziehungen	133
11.1 Gemeinsame Interessen und Kooperationsfelder	133
11.2 Divergierende Interessen und Konfliktfelder	136
12 Chinas Beziehungen zu Europa und Deutschland	146
12.1 Ökonomische Interdependenz und Spannungspotenzial	146
12.2 Besonderheiten der europäisch-chinesischen Beziehungen	150
12.3 Deutsch-chinesische Beziehungen	155
13 Imperium und Guerilla: Dimensionen und Herausforderungen der Außenbeziehungen Chinas	164
13.1 ‚Imperiale‘ Außenbeziehungen	164
13.2 Kräfte der Interdependenz	166
13.3 Unkonventionelle Außenbeziehungen ‚im Schatten des Imperiums‘	167
13.4 ‚Guerilla‘-Außenbeziehungen	169
13.5 Zerrbilder in der Beurteilung des chinesischen Aufstiegs	171
13.6 Ausblick	173
14 Literatur- und Quellenverzeichnis	178
14.1 Überblicksdarstellungen zu historischen Grundlagen	178
14.2 Internetquellen zu aktuellen Entwicklungen	178
14.3 Analysen von Forschungs- und Politberatungsinstituten	180
14.4 Informationen nach Sachgebieten	181
14.5 Wissenschaftliche Fachzeitschriften (Auswahl)	183
14.6 Verzeichnis der im Text zitierten Quellen und Literatur	184

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht	1.1	Wichtige Entwicklungsetappen in den Außenbeziehungen der VR China	17
Übersicht	2.1	Grundannahmen und zentrale Ziele der chinesischen Außenpolitik	19
Übersicht	3.1	Akteure in Chinas außenpolitischem Entscheidungsprozess	29
Übersicht	3.2	Typische taktische Vorgehensweisen der chinesischen Außenpolitik	31
Übersicht	4.1	Handel zwischen China und den ASEAN-Staaten	40
Übersicht	4.2	Territorialkonflikte im Südchinesischen Meer	41
Übersicht	4.3	Handel zwischen China und Lateinamerika	46
Übersicht	4.4	Handel zwischen China und Afrika	46
Übersicht	4.5	Chinas Importquellen für Erdöl (2009)	48
Übersicht	4.6	Zielländer afrikanischer Erdölexporte (2009)	49
Übersicht	5.1	Chinas Militärausgaben – Offizielle Angaben und inoffizielle Schätzungen	59
Übersicht	5.2	Stärken und Schwächen des chinesischen Militärs	61
Übersicht	6.1	Die größten Container-Häfen der Welt, 1989 vs. 2009	63
Übersicht	6.2	Chinas Außenhandel	64
Übersicht	6.3	„Top 10“ Exportzielländer Chinas 2010 (Mrd. USD)	65
Übersicht	6.4	„Top 10“ Lieferländer Chinas 2010 (Mrd. USD)	66
Übersicht	6.5	Wechselkursentwicklung des CNY, 2000–2010	69
Übersicht	6.6	Entwicklung weltweiter Devisenreserven, 2000–2010 (Mrd. USD)	70
Übersicht	6.7	Typische chinesische Standpunkte zur Bewertung des CNY	73
Übersicht	6.8	Die Kritik an der chinesischen Währungspolitik	74
Übersicht	6.9	Argumente für eine graduelle Wechselkursreform	75
Übersicht	6.10	Ausländische Direktinvestitionen nach bzw. aus China (Mrd. USD)	77
Übersicht	6.11	IFDI-Herkunftslander 2005	79
Übersicht	6.12	IFDI-Herkunftslander 2010	79
Übersicht	6.13	Zielländer chinesischer OFDI 2009 (Mrd. USD)	84
Übersicht	6.14	Chinas wachsendes Gewicht als Handelspartner	86
Übersicht	7.1	Kohlendioxid-Emissionen pro Kopf, 1992–2009	89
Übersicht	7.2	Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen im Vergleich	91

Übersicht	8.1	China und das internationale Menschenrechtsregime	100
Übersicht	8.2	Offizielle chinesische Positionen in der internationalen Menschenrechtsdebatte	101
Übersicht	9.1	Gegenüberstellung von chinesischen und taiwanischen Grundsatzpositionen	106
Übersicht	9.2	Positionen der taiwanischen Bevölkerung zur Taiwan-Frage	108
Übersicht	9.3	Handel zwischen VR China und Taiwan	109
Übersicht	9.4	Besucherverkehr zwischen Festland und Taiwan	111
Übersicht	9.5	Militärische Kräfteverhältnisse in der Taiwan-Straße	116
Übersicht	10.1	Territorialstreitigkeiten im Ostchinesischen Meer	121
Übersicht	10.2	Chinesisch-japanischer Handel im Überblick	124
Übersicht	10.3	Chinas Handel mit Südkorea	129
Übersicht	10.4	Chinas Handel mit Nordkorea	131
Übersicht	11.1	Handel zwischen USA und VR China	139
Übersicht	11.2	US-Defizit und Chinas Anteil daran (Mrd. USD)	140
Übersicht	11.3	„Top 6“ Halter von US-Staatsanleihen (Mrd. USD)	141
Übersicht	11.4	Kooperations- und Konfliktfelder in den chinesisch-amerikanischen Beziehungen	144
Übersicht	12.1	EU-Außenhandel mit China (1992–2010)	147
Übersicht	12.2	Handelspartner Chinas und der EU (2010)	147
Übersicht	12.3	Herkunft der wichtigsten Investoren in China (2010)	147
Übersicht	12.4	FDI-Ströme der EU-27 in die BRIC-Staaten	148
Übersicht	12.5	Die wichtigsten Handelspartner Chinas (2010)	157
Übersicht	12.6	Deutscher Außenhandel mit China (1992–2010)	158
Übersicht	12.7	Importe und Exporte Deutschlands (2010)	159
Übersicht	12.8	Deutsche Exporte nach China in ausgewählten Produktgruppen	159
Übersicht	12.9	Hauptabsatzmärkte deutscher Exporte in ausgewählten Produktgruppen (2010)	160
Übersicht	12.10	Umsatzentwicklung deutscher Großunternehmen in wichtigen Märkten	161
Übersicht	12.11	Deutsch-chinesische Beziehungen seit 1949 im Überblick	163
Übersicht	13.1	Chinas Rolle in der Welt – Westliche Diskussionsmuster	171
Übersicht	13.2	Chinas Außenbeziehungen als multidimensionale Herausforderung	172

Verzeichnis der Abkürzungen

ACFTA	ASEAN-China Free Trade Area
AOSIS	Association of Small Island States
APA	Asien-Pazifik Ausschuss der Deutschen Wirtschaft
APEC	Asia-Pacific Economic Cooperation
ARATS	Association for Relations Across the Taiwan Straits
ARF	ASEAN Regional Forum
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations
ASEM	Asia-Europe Meeting
AWACS	Airborne Warning And Control System
BAIC	Beijing Automotive Industry Corporation
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie
BGA	Bundesverband des Groß- und Außenhandels
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMU	Bundesumweltministerium
BMZ	Bundesministerium für Wirtschaftl. Zusammenarbeit und Entwicklung
BRD	Bundesrepublik Deutschland
CCTV	China Central Television
CDM	Clean Development Mechanism
CECC	Cross-Strait Economic Cooperation Committee
CER	Certified Emission Reduction Credits
CNN	Cable News Network
CNOOC	China National Offshore Oil Corporation
CNPC	China National Petroleum Corporation
CNY	Chinese Yuan
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag
DPP	Democratic Progressive Party
DVRK	Demokratische Volksrepublik Korea
ECFA	Economic Cooperation Framework Agreement
EU	Europäische Union
EUR	Euro
FDI	Foreign Direct Investment
FOCAC	Forum on China-Africa Cooperation
GIZ	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
ICAO	International Civil Aviation Organization
IFDI	Inward Foreign Direct Investment
IMF	International Monetary Fund
IPR	Intellectual Property Rights
KMT	Kuomintang

KPCh	Kommunistische Partei Chinas
LDC	Least Developed Country
NDRC	National Development and Reform Commission
NPT	Nuclear Non-Proliferation Treaty
OAV	Ostasiatischer Verein
OFDI	Outward Foreign Direct Investment
PBoC	People's Bank of China
RMB	Renminbi
ROC	Republic of China
SAFE	State Administration of Foreign Exchange
SAIC	Shanghai Automotive Industry Corporation
SASAC	State-owned Assets Supervision and Administration Commission
SCO	Shanghai Cooperation Organization
S&ED	Strategic and Economic Dialogue
SEF	Straits Exchange Foundation
SEPA	State Environmental Protection Administration
SIPRI	Stockholm International Peace Research Institute
SVR	Sonderverwaltungsregion
TRA	Taiwan Relations Act
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UN	United Nations
UNCTAD	United Nations Conference on Trade and Development
UNFCCC	United Nations Framework Convention on Climate Change
USA	United States of America
USD	US-Dollar
VBA	Volksbefreiungsarmee
VRCh	Volksrepublik China
WTO	World Trade Organization
ZFG	Zentrale Führungsgruppe
ZK	Zentralkomitee
ZMK	Zentrale Militärkommission

Vorwort

Die Erfolge Chinas in der Durchsetzung eines umfassenden nationalen Modernisierungsprogramms sowie in der Abstützung dieses Programms durch eine überaus aktive Außen- und Außenwirtschaftspolitik fordern die bislang dominierende Position der USA, Europas und Japans in Weltpolitik und Weltwirtschaft heraus.

Die chinesische Regierung ist zu einem der wichtigsten Akteure in so unterschiedlichen Feldern wie der globalen Währungs-, Handels-, Sicherheits- oder Klimapolitik aufgestiegen. Die Ausdehnung des chinesischen wirtschaftlichen und diplomatischen Einflusses insbesondere in Asien, Afrika und Lateinamerika trägt zu einer umfassenden Neustrukturierung der internationalen Beziehungen bei. Der Strukturwandel manifestiert sich markant in der rasanten Ausweitung des Wirtschaftsaustauschs unter Schwellen- und Entwicklungsländern wie auch im Aufstieg der G-20 als Instanz globaler Koordination und globalen Krisenmanagements. Chinas wirtschaftliche Expansion und diplomatische Initiativen haben diese Veränderungen maßgeblich vorangetrieben.

Trotz oder gerade wegen der zentralen Bedeutung Chinas in diesen Vorgängen ist die chinesische Außenpolitik Gegenstand vielfach pauschaler und überwiegend negativer Charakterisierungen in der europäischen Öffentlichkeit. Chinas Aufstieg wird mit Begriffen aus der europäischen Geschichtserfahrung wie etwa „Manchesterkapitalismus“ (in der Binnenwirtschaft), „Merkantilismus“ (in der Außenwirtschaft) oder „Neokolonialismus“ (in der Afrikapolitik) belegt. Solche Schlagwörter drücken moralische Entrüstung oder politische Verurteilung aus. Sie dienen der vordergründigen Selbstvergewisserung westlicher Gesellschaften angesichts einer immer konkreter und unbequemer werdenden chinesischen Konkurrenz. Pauschale Negativkennzeichnungen Chinas beruhen aber selten auf einem gut informierten Urteil. Sie verschleiern viele besonders herausfordernde Aspekte der chinesischen Expansion, indem neuartige Entwicklungen und Kontextbedingungen des 21. Jahrhunderts alten europäischen Wahrnehmungsmustern reflexartig unterworfen werden. Angemessene Antworten auf die von China ausgehenden neuen Herausforderungen aber werden sich durch rückwärtsgewandte Sichtweisen nicht finden lassen.

Wir unternehmen in diesem Buch den Versuch, sorgfältig geprüfte Informationen und Einschätzungen zur internationalen Rolle Chinas differenziert-abwägend darzulegen. Hierdurch sollen die Leserinnen und Leser dazu ermutigt werden, sich ein nuanciertes eigenständiges Urteil über kontroverse Aspekte der chinesischen Außenbeziehungen zu bilden.

Wir möchten zu einem fundierten Verständnis der Voraussetzungen und Wirkungen der Rolle Chinas in Weltpolitik und Weltwirtschaft beitragen. Zu diesem Zwecke legen wir außenpolitischen Wandel in dessen Verknüpfung mit globalen wie auch mit innerchinesischen Veränderungsprozessen dar. Unser besonderes Augenmerk gilt Kräfteverschiebungen, Wahrnehmungsänderungen und Lernprozessen in der Außen- und Außenwirtschaftspolitik, die über kurzfristige Ereignisse hinaus fortwirken und die Position Chinas in der Welt prägen. Im Einzelnen behandeln wir Besonderheiten der chinesischen Sicht der internationalen Beziehungen, Grundmuster der außenpolitischen Willensbildung, ausgewählte zentrale Problemfelder (Sicherheits-, Außenwirtschafts-, Umwelt- und Menschenrechtspolitik) wie auch eine Reihe bilateraler Beziehungen, denen ein besonderes Gewicht in der auswärtigen Politik Chinas zukommt.

Die Verfasser verzichten bewusst auf die Einbettung ihrer Analysen in Großtheorien der Internationalen Beziehungen. Wir sind in eine Phase der internationalen Politik eingetreten, in der – mehrheitlich aus den Erfahrungen des 19. und 20. Jahrhunderts gewonnene – Annahmen, Kategorien und Hypothesen auf ein immer volatileres, flüssigeres Umfeld mit neuartigen Prozess-, Kommunikations-, Austausch- und Organisationsmustern sowie Akteursformationen treffen. Lange etablierte Grundannahmen und Konstanten – von der Funktionsfähigkeit des internationalen Währungssystems über den Zusammenhalt der Europäischen Union bis hin zum Supermacht-Status der USA – werden in diesem volatilen Umfeld zu Variablen und Ungewissheiten.

Diskussionen des chinesischen Aufstiegs auf der Basis maximal verallgemeinernder oder gar linear angelegter Makrotheorien tragen deshalb nur wenig zum Verständnis der Welt des frühen 21. Jahrhunderts bei. In Bezug auf Chinas Aufstieg existiert nicht ein Mangel an großen – und oft groben – Thesen und Theorien. Sondern es fehlen fundierte empirische Untersuchungen, die Besonderheiten des Kontextes der chinesischen Außenbeziehungen – insbesondere die Wechselbeziehungen zwischen innenpolitischen und binnenwirtschaftlichen Bedingungen einerseits und außenpolitischem, außenwirtschaftlichem sowie sicherheitspolitischem Agieren andererseits – anhand von Feld- und Fallstudien konkret belegen und erklären.

Die besondere Ambition dieses Buches besteht in einer integrierenden und gleichberechtigten Darstellung und Analyse außenpolitischer und außenwirtschaftlicher Fragen. Über ein umfassendes Kapitel „China in der Weltwirtschaft“ hinaus behandelt dieses Buch in jedem Einzelkapitel zu bilateralen Beziehungen eingehend die Bedeutung von Handels- und Investitionsströmen sowie der damit verbundenen Interaktionen. Chinas Rolle in der Welt ist ohne die systematische Verknüpfung politischer und wirtschaftlicher Faktoren nicht zu erfassen. Eine akademisch-disziplinär begründete analytische Trennung von Außenpolitik (traditionell als Feld der Politikwissenschaft) und Außenwirtschaft (traditionell als Feld der Wirtschaftswissenschaft) halten wir für realitätsfern und irreführend.

Im Kontrast zur dezidiert dialektisch-abwägenden Darstellungsweise in den ersten zwölf Kapiteln ist das Schlusskapitel ‚Imperium und Guerilla‘ als Meinungsessay und Diskussionsstimulus konzipiert. Wir beziehen in diesem Schlussteil pointiert Stellung, um auf einige allzu wenig beachtete und neuartige Herausforderungen hinzuweisen, die sich für unsere Gesellschaften, staatlichen Institutionen und Unternehmen mit der globalen Expansion Chinas ergeben.

Das Buch basiert auf in den vergangenen zwanzig Jahren entstandenen eigenen Forschungsarbeiten, auf einer umfassenden Auswertung chinesischer Quellen und auf dem neuesten Stand der internationalen Chinaforschung. Wir haben von den Studien und Anregungen einer Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen profitiert, die hier nicht einzeln aufgeführt werden können, auf deren Werke wir aber in diesem Buch hinweisen. Im Text wird in runden Klammern (Kurz zitierweise mit Nachnamen der Autoren und Erscheinungsjahr) auf wichtige vertiefende Literatur verwiesen, auf die sich unsere Analyse bezieht und die sich im Literaturverzeichnis am Ende dieses Buches findet.

Das Literatur- und Quellenverzeichnis dieses Buches bietet über wissenschaftliche Werke hinaus eine qualitätsorientierte Auswahl von chinesischen und westlichen internetbasierten Informations- und Analyseportalen. Dadurch soll es den Leserinnen und Lesern ermöglicht werden, die im Buch dargelegten Entwicklungen aktuell weiterzuverfolgen und eigenständige Recherchen für Studium oder Beruf durchzuführen.

Das Buch ist so aufgebaut, dass sich die einzelnen Kapitel auch unabhängig voneinander lesen lassen. Jedes Kapitel enthält Querverweise auf vertiefende Informationen und Analysen, die sich in anderen Kapiteln finden. Das gezielte Arbeiten mit dem Text soll auf diese Weise erleichtert werden.

Till Dittkrist und Dominik Schmalen haben durch sorgfältige inhaltliche Recherchen sowie Erstellung von Übersichten wichtige Beiträge zur Vorbereitung und Gestaltung mehrerer Kapitel geleistet. Nicole Schulte-Kulkmann hat die Erstellung mehrerer Pilotfassungen des Manuskripts unterstützt. Wir danken allen Leserinnen und Lesern dieser Pilotfassungen für konstruktiv-kritische Verbesserungsvorschläge, die wir so weit wie irgend möglich in das hier vorliegende Buchmanuskript eingearbeitet haben.

Besonders dankbar sind wir unseren Trierer Kollegen Hanns W. Maull und Martin Wagener für einen langjährigen und überaus anregenden Austausch zu Fragen der chinesischen Außen- und Sicherheitspolitik.

Sebastian Heilmann dankt dem Ehepaar Juchems, das ihm ideale Räumlichkeiten für die konzentrierte Überarbeitung des Buchmanuskripts zur Nutzung überließ.

Beide Autoren bedanken sich bei dem Lektor des VS-Verlags, Herrn Frank Schindler, ohne dessen nachdrücklich-wohlwollendes Interesse an diesem Buch sich die Fertigstellung des Manuskripts verzögert hätte.

Wir widmen dieses Buch Nassim Nicholas Taleb, der klares Denken im Umgang mit Ungewissheiten und Erkenntnisgrenzen lehrt.

Trier, im August 2011

Dirk Schmidt und Sebastian Heilmann

Forschungsgruppe Politik und Wirtschaft Chinas
www.chinapolitik.de